

	<p>Objekt: Fetschfigur 02</p> <p>Museum: Wilhelm-Fabry-Museum Benrather Straße 32a 40721 Hilden 02103-5903 wilhelm-fabry- museum@hilden.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Wilhelm-Fabry- Museum, Sammlung Murken</p> <p>Inventarnummer: 00427</p>
--	--

Beschreibung

Diese Fetischfigur wurde im Kongo gegen Ende des 19. Jahrhunderts hergestellt. Sie wurde aus Ebenholz geschnitzt.

Das Gefäß in ihren Händen könnte ein Behältnis für Opfer darstellen oder eine Trommel. Der Fetischglaube verortet übernatürliche persönliche Geister oder Mächte in bestimmten Gegenständen, welche demzufolge als heilig verehrt werden. Die Kraft eines Fetischs kann durch Geschenke oder Opfer angeregt und gesteigert werden.

Das Wort Fetisch hat seine Wurzeln im französischen "fétiche" und im portugiesisch "feitiço", welche beide sich vom lateinischen "factitius" (künstlich erzeugt, nachgemacht) herleiten lassen.

Fetischfiguren dienten vor allem dem Schutz vor bösem Zauber, Krankheit und anderem Unheil, konnten aber auch zur persönlichen Machtausübung verwendet werden. Der Begriff "Fetischfigur" wird heute als stark abwertend wahrgenommen, die zeitgenössischen Ethnologie verwendet zunehmend die Bezeichnung "Kraftfigur".

Grunddaten

Material/Technik: Ebenholz
Maße: H: 35 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Letztes Viertel 19. Jahrhundert
	wer	
	wo	Kongo (Westlich)
Gespendet / Geschenkt	wann	2021

wer Axel Hinrich Murken (1937-)
wo Hilden

Schlagworte

- Afrikanische Kunst
- Animismus
- Fetischfigur
- Fetischismus
- Kolonie (Kolonialismus)
- Kultobjekt